

Wissenschaften und der Literatur | Mainz, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Ruhr-Universität Bochum.

Im Berichtszeitraum bestritten Christina Abel, Magdalena Weileder und Yanick Strauch erfolgreich ihre Disputationen. Ihre Dissertationsschriften, deren Drucklegung zeitnah erfolgen soll, sind thematisch eng mit ihrer Regestenarbeit verknüpft. Frau Abel arbeitete zu kommunalen Bündnissen im Patrimonium Petri des 13. Jahrhunderts, Frau Weileder zu spätmittelalterlichen Notarsurkunden für geistliche Empfänger und Herr Strauch zu Graf Bernhard von Septimani (975–844). Veronika Unger hat zudem im Juli 2017 ihre Dissertation zum Thema „Archiv? Register? Kanzlei? Studien zur päpstlichen Schriftlichkeit im 9. Jahrhundert“ eingereicht, deren Verteidigung Anfang 2018 erfolgen wird.

Modul Frühmittelalter

Regesten Hochburgunds [855–1032]

Die Arbeiten an den Regesten Hochburgunds (888–940er Jahre) hat die halbtätig beschäftigte Mitarbeiterin Andrea Hauff (Gießen) fortgesetzt. An allen sich momentan auf die Zahl von 250 belaufenden Regestenentwürfen für den gesamten Bearbeitungszeitraum von 888 bis in die 940er Jahre wurde mit der notwendigen Ergänzung und Überarbeitung fortgefahren. Dabei wurden insbesondere die Zeiträume des Beginns des Königreichs Hochburgund und der Herrschaft Rudolfs II. bearbeitet. Die Auswertung der den Raum Burgund betreffenden Chartulare, Urkundeneditionen und Quellenwerke im Hinblick auf urkundliche und historiographische Regesten wurde fortgesetzt.

Regesten Karls II. des Kahlen [840/823–877]

An der Arbeitsstelle in Marburg widmete sich Yanick Strauch der Weiterbearbeitung der Regesten des zweiten Teilbandes (849–869). Die Regesten zu den letzten Jahren 866 bis 869 des Teilbandes konnten nahezu fertiggestellt werden, sodass Anfang 2018 eine erste Manuskriptfassung des Bandes vorliegen wird. Weiterhin wurde begonnen, die Regesten des gesamten Teilbandes, der von insgesamt vier verschiedenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erarbeitet worden ist, vereinheitlichend zu überarbeiten sowie die Ergebnisse der seit 2016 vorliegenden Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen einzuarbeiten. Für 2018 ist das Erstellen der Register und Anhänge geplant; zugleich wird mit der Bearbeitung des dritten Teilbandes (870–877) auf der Basis des bereits vorhandenen Arbeitsmaterials begonnen.

Papstregesten [800 (795)–911]

Die in Erlangen mit der Hälfte der regulären Arbeitszeit beschäftigte Bearbeiterin, Veronika Unger, kehrte zum 01.09.2016 aus ihrer Elternzeit zurück und führte die Bearbeitung des ersten Bandes zu Leo III. bis Gregor IV. (795–844) fort. Nachdem während der Vertretungszeit der Fokus auf den Regesten zu